

Rudolfsheim/Fünfhaus

Betreff: **Konzept für den ordnungsgemäßen Gebrauch der zur kostenpflichtigen Benutzung zur Verfügung stehenden E-Scooter/Elektroroller in Rudolfsheim/Fünfhaus**

Die unterfertigte Bezirksrätin des Team HC Strache stellt gem. §24 der GO der Bezirksvertretung iVm. §104 WStV, für die Sitzung der Bezirksvertretung Rudolfsheim/Fünfhaus am 23.02.2023 folgenden

Antrag

Die amtsführende Stadträtin der Geschäftsgruppe Innovation, Stadtplanung und Mobilität Mag. Ulli Sima wird ersucht, ein Konzept zu erstellen, um

- 1.) Dem Missbrauch öffentlicher Flächen – insbesondere Gehwege, Straßenflächen, Parkplätze und Grünflächen – mit achtlos weggestellten und teilweise weggeworfenen E-Rollern ein Ende zu setzen;
- 2.) Die jeweiligen Betreiber (Leihfirmen) zu verpflichten, die nach Gebrauch abgestellten E-Roller öfter abzuholen bzw. zu kontrollieren;
- 3.) Die jeweiligen Betreiber zu verpflichten ihre E-Roller mit automatischen Abschaltvorrichtungen aus- bzw. nachzurüsten, um der Verschwendung von elektrischer Energie ein Ende zu setzen;
- 4.) Die Betreiber zu verpflichten, den Strombedarf durch eigene Stromerzeugung (z.B.: Solarzellen) zur Gänze oder wenigstens teilweise zu decken, um das Wiener Stromnetz und die Wiener Stromerzeugungskapazitäten zu entlasten.

Vorberatungen mögen in der Verkehrskommission erfolgen.

Begründung

In Wien werden seit einiger Zeit E-Scooter/Elektroroller von Betreibern entgeltlich zur Benutzung angeboten. Die E-Roller sind mittlerweile in ganz Wien vorzufinden, insbesondere in den Außenbezirken. Diese E-Roller werden nach Erreichen des Zielortes dann einfach stehen gelassen. Man findet sie in Grünflächen, auf Gehsteigen, auf Straßenflächen, auf Parkplätzen, in Parks, an Verkehrsschilder angelehnt, manchmal auch hingeworfen wie Abfall. Dort verbleiben sie oft stunden- oder meistens tagelang, die E-Roller warten dort, ohne dass sich jemand um diese kümmert, bis sie eingesammelt werden. Sie erwecken nicht nur den Eindruck einer verwahrlosten Gegend, sondern vor allem entlädt der Akku nutzlos den teuren und kostbaren Strom, da die Roller nicht abgedreht werden. Handelsübliche E-Roller in der Preisklasse von 300 bis 700 Euro haben Akkus mit Kapazitäten zwischen 180 und 220 Wh. Laut Herstellerangaben schaffen diese E-Roller damit Reichweiten von 15 bis 25 Kilometer. Die Ladezeit wird meist mit vier bis fünf Stunden angegeben. Die Einheit „Wh“ gibt die speicherbare Strommenge an. Bei 100 E-Rollern müssen 22.000 Wh oder 22 kWh täglich aus dem Wiener Stromnetz geladen werden. Die achtlos weggestellten und weggeworfenen E-Roller entladen nutzlos ihren Akku. Es besteht bei vielen Nutzern überhaupt kein Bewusstsein für den Umgang mit dem kostbaren Strom, der dem öffentlichen Stromnetz entnommen werden muss. Dafür hat die Bevölkerung kein Verständnis. Viele Wiener Familien können ihre Stromrechnung nicht bezahlen und müssen mitansehen, wie die achtlos weggestellten und weggeworfenen E-Roller den Strom, den sie bräuchten und nicht bezahlen können, einfach ins Nichts entladen.

Viele junge Familien in unserem Bezirk haben aufgrund der aktuell vorherrschenden Wirtschaftskrise und den damit verbundenen Teurungen, insbesondere im Energiesektor, kein Verständnis für so eine vermeidbare Stromverschwendung. Auch aus Gründen des Klimaschutzes, der den Bezirksbewohnern am Herzen liegt, ist eine rasche Lösung dieses Problems ein Anliegen.

BR Katharina KOVACEVIC